

DER AKADEMIEABEND

- Termin** Montag, 18. April 2016,
19:30 Uhr - 21:30 Uhr
- Leitung** René Kollai, LWH
- Referent** Dr. Johannes Oeldemann, Paderborn
- Kosten** 6,00 €, 4,00 € erm.

ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

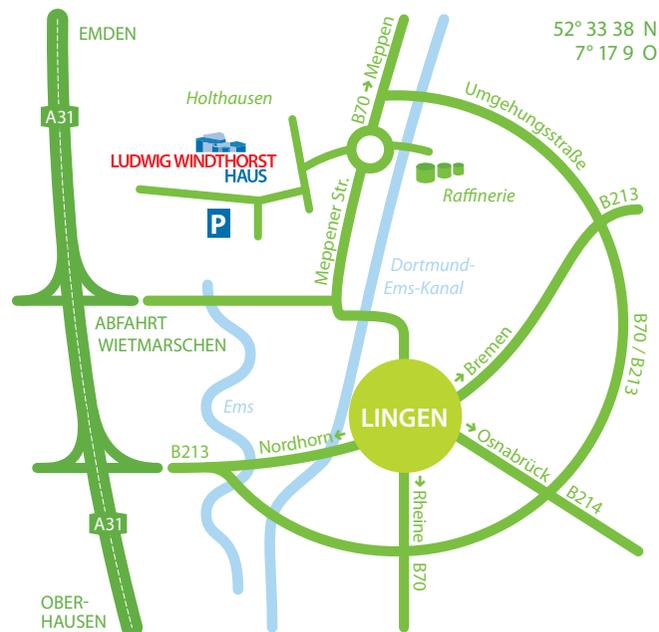
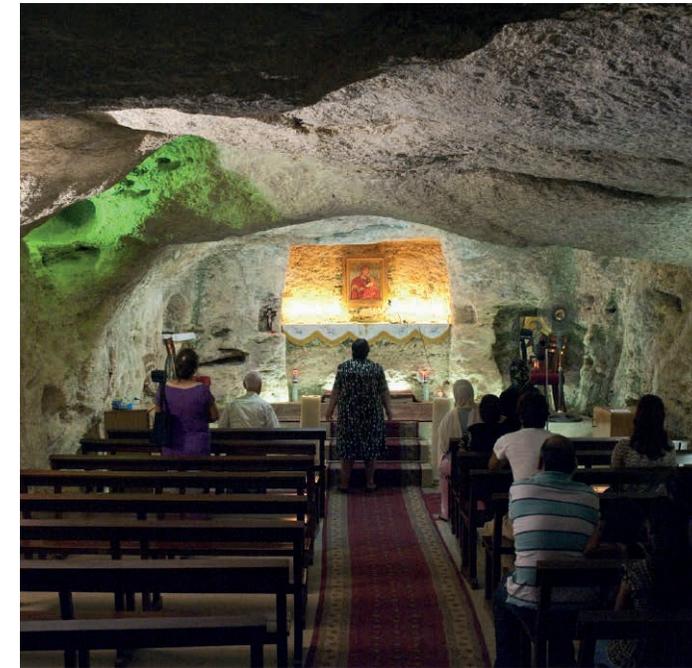
Birgit Kölker

Tel.: 0591 6102 - 112
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: koelker@lwh.de

VERANSTALTUNGSORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Katholisch-Soziale Akademie, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen-Holthausen
Bildquellen – Hans Münch / 123rf.com (S. 1), Sergey Galushko, 123rf.com (S. 5)



bedrängt – verfolgt – vertrieben

Zur Situation der Christen
im Nahen und Mittleren Osten

Akademieabend

Montag
18. April 2016, 19:30 Uhr

BEDRÄNGT - VERFOLGT - VERTRIEBEN

Zur Situation der Christen im Nahen und Mittleren Osten

In der öffentlichen Debatte um Flüchtlinge wird überwiegend davon ausgegangen, dass es sich bei den Menschen, die vor Terror, Verfolgung und Diskriminierung fliehen, um Muslime handelt.

Von christlichen Flüchtlingen wird vor allem bei Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften berichtet, wenn Christen wiederum zu Opfern werden. So setzt sich die in den Heimatländern erlittene Diskriminierung bis in unser Land fort.

Welche Erfahrungen bringen Frauen und Männer mit, wenn Sie als Christen aus Syrien, Irak, Iran oder Eritrea nach Deutschland geflohen sind?

Wie haben Sie ihren Glauben in ihrer Heimat im Alltag gelebt? Unter welchen staatlichen und gesellschaftlichen Bedingungen leben und glauben ihre Gemeinden und ihre kirchlichen Repräsentanten?

Worin unterscheiden sich ihre Glaubensvorstellungen und Glaubenspraktiken von denen katholischer oder protestantischer Christen in Deutschland?

Welche Chancen zur Integration bietet das gemeinsame christliche Bekenntnis?

Können Gebet und Gottesdienst eine Brücke sein zwischen katholischen oder protestantischen Kirchengemeinden und z.B. chaldäischen Christen aus Syrien oder orthodoxen Christen aus Eritrea?

Der Akademieabend möchte über die Vielfalt orientalischer und orthodoxer Kirchen informieren und den Respekt vor deren jahrtausendalten Traditionen fördern. Trotz gemeinsamer Wurzel unterscheidet sich das Christsein in Leben und Lehre sowohl sprachlich, kulturell und auch theologisch von unserer deutschen Art, Kirche zu sein. Gerade deshalb kann einerseits der Wert eigener Überzeugungen und Traditionen entdeckt werden und andererseits wird auf beindruckende Weise deutlich, wie vielfältig christlicher Glaube gelebt werden kann.

Herzliche Einladung an alle, die Flüchtlinge auch in ihren religiösen Fragen und Sehnsüchten besser verstehen möchten.

René Kollai

REFERENT



Johannes Oeldemann

Dr. Johannes Oeldemann wurde 1964 in Haltern am See geboren. Er studierte 1985–1991 Katholische Theologie und von 1987–1993 russische Sprache in Münster und Tübingen. 1999 promovierte er in Münster zum Dr. Theol. Nach Mitarbeit am Ökumenischen Institut der Katholisch-Theologischen Fakultät in Münster (1991-1994 und 1996-1998), arbeitete er im pastoralen Dienst der Diözese Münster. 1998-2001 war er tätig als Referent bei RENOVABIS (Bischöfliches Hilfswerk für Mittel- und Osteuropa). Seit 2001 ist er Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik in Paderborn.

Zusätzlich ist er seit 2002 Lehrbeauftragter für Ökumene und Konfessionskunde an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Paderborn.

Johannes Oeldemann ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Kirche des Ostens“ sowie Berater der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder.

ABLAUF

19:30 Einführung

Vortrag Dr. Johannes Oeldemann

Nachfragen
Diskussion

ca. 21:30 Ende der Veranstaltung